

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Der Oberbürgermeister -		<b>Drucksache</b> <b>DS0447/06</b>	<b>Datum</b> 12.10.2006
<b>Dezernat: II</b>	<b>FB 02</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung</b> <b>Tag</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Der Oberbürgermeister	24.10.2006	nicht öffentlich	Genehmigung (OB)
Finanz- und Grundstücksausschuss	22.11.2006	öffentlich	Beratung
Stadtrat	07.12.2006	öffentlich	Beschlussfassung

<b>Beteiligungen</b>	<b>Beteiligung des</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
	<b>RPA</b>		X
	<b>KFP</b>		X
	<b>BFP</b>		X

### **Kurztitel**

Jahresabschluss 2005 der Flughafen Magdeburg GmbH (FMG)

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat nimmt den von der PricewaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2005 der FMG zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter werden angewiesen:
  - den Jahresabschluss 2005 mit einer Bilanzsumme von 9.632.547,23 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 751.996,65 EUR festzustellen,
  - den Jahresfehlbetrag 2005 mit den von der Landeshauptstadt Magdeburg in 2005 geleisteten Zuschüssen in Höhe von 535.200,00 EUR zu verrechnen,
  - den nicht verrechneten Jahresfehlbetrag 2005 in Höhe von 216.796,65 EUR durch Entnahme aus der Kapitalrücklage auszugleichen,
  - dem Geschäftsführer Herrn Peter Fechner sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2005 Entlastung zu erteilen,

die PricewaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2006 zu bestellen.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA		NEIN	X

Gesamtkosten/Gesamtein- nahmen der Maßnahmen	jährliche Folgekosten/ Folgelasten ab Jahr	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirk- samkeit
Euro	Euro	Euro	Euro	

Haushalt				Verpflichtungs- ermächtigung				Finanzplan / Invest. Programm			
veranschlagt:	Bedarf:			veranschlagt:	Bedarf:			veranschlagt:	Bedarf:		
Mehreinn.:				Mehreinn.:				Mehreinn.:			
				Jahr		Euro		Jahr		Euro	
davon Verwaltungs- haushalt im Jahr				davon Vermögens- haushalt im Jahr							
mit Euro				mit Euro							
Haushaltsstellen				Haushaltsstellen							
				Prioritäten-Nr.:							

federführendes/r Amt/FB	Sachbearbeiter Frau Brennecke	Unterschrift AL/FBL Herr Zimmermann
----------------------------	----------------------------------	--

verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift Herr Czogalla	
-----------------------------------	----------------------------	--

**Begründung:**

Der Jahresabschluss der Flughafen Magdeburg GmbH (FMG) für das Geschäftsjahr 2005 erhielt von der PricewaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Magdeburg, einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung ergab keine Beanstandungen.

Das Geschäftsjahr 2005 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 751.996,65 EUR (Vorjahr: - 782,6 Tsd. EUR) ab.

**Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers zur Lageentwicklung und den Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft**

Zur Beurteilung der Lage der FMG macht der Geschäftsführer folgende wesentliche Aussagen:

"Gegenüber dem Vorjahr ist eine leichte Steigerung der Umsatzerlöse aus dem Flugbetrieb zu verzeichnen, die auf den Verkauf des neuen Kraftstoffproduktes MOGAS und die vermehrte Unterstellung von Luftfahrzeugen zurückzuführen ist. Der Rückgang der Fluggäste und der Motorflugbewegungen im Berichtsjahr ist in den geringen Aktivitäten der Luftfahrzeuge am Flugplatz Magdeburg begründet. Zudem wirkt sich umsatzhemmend die zu kurze Start- und Landebahn aus, die eine Erreichbarkeit durch größere Luftfahrzeuge nicht zuließ.

Die Erhöhung der Einnahmen in 2005 ist im Wesentlichen auf die Erlöse aus Dienstleistungen für den Flughafen Cochstedt gemäß dem einjährigen Dienstleistungsvertrag zurückzuführen.

Zur Wirtschaftlichkeit der Gesellschaft merkt er an, dass zur Aufrechterhaltung des Flugplatzbetriebes die Gesellschaft auf Zuschüsse des Gesellschafters angewiesen ist. Die aus hohen Anfangsinvestitionen resultierenden Abschreibungen bestimmen im Wesentlichen die Höhe des derzeitigen Zuschussbedarfs. Dieser liegt im Vergleich zu ähnlichen Flugplätzen der ADV-Mitgliedergruppe RVV unterhalb des Durchschnittswertes.

Die Investitionstätigkeit (65 Tsd. EUR) entfiel auf die Hard- und Software für ein Sicherheits-Management-System, welches nach Vorgaben des Gesetzgebers notwendig ist. Des Weiteren erfolgten Komplettierungsmaßnahmen für das im Vorjahr erworbene Flugzeug TU-134 zum Umbau als Ausstellungsstück.

Hauptschwerpunkt der Fortbildung war im Berichtsjahr die Aus- und Weiterbildung von feuerwehrtechnischem Personal.

Zum Geschäftsverlauf führt der Geschäftsführer an, dass im Rahmen der Umsetzung des Planfeststellungsbeschlusses zur Erweiterung der Flugplatzanlage weitere Grundstückskaufverträge vorbereitet werden konnten. Das Land Sachsen-Anhalt wird sich nicht an der Finanzierung des Ausbaus des Magdeburger Flughafens beteiligen, da eine Anbindung des Verkehrsflughafens Cochstedt an das Luftverkehrsnetz erfolgen soll. Die Gesellschaft war hier seit Februar 2005 auf Basis eines Dienstleistungsvertrages unterstützend tätig.

Im September 2004 beauftragte die Stadt Magdeburg ein Beratungsunternehmen mit der Erstellung

eines Gutachtens zur strategischen Weiterentwicklung des Flugplatzes Magdeburg. Auf Basis des Gutachtens wurde im Stadtrat der Beschluss gefasst, den Geschäftszweck der Gesellschaft zu erhalten und den Planfeststellungsbeschluss zu sichern. Ende 2005 wurde der Entwurf des Regionalen Entwicklungsplanes für die Region Magdeburg, welcher die Verlängerung der Start- und Landebahn des Flugplatzes vorsieht, dem Land Sachsen-Anhalt zur Abstimmung vorgelegt. Die Entscheidung steht noch aus.

Zu den wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft führt der Geschäftsführer aus, dass zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit und der Verbesserung der Ertragslage die Realisierung des Planfeststellungsbeschlusses zwingend erforderlich ist. Zur Weiterentwicklung der touristischen Luftverkehrsprodukte ist die Flugplatzanlage nach Ansicht des Geschäftsführers ebenfalls nicht ausreichend dimensioniert.

Die Nichtumsetzung der Vervollständigung des Investitionsvorhabens Business Airport Magdeburg birgt nach seiner Ansicht die Gefahr, dass am Standort Magdeburg eine weitere Luftverkehrsanlage in Sachsen-Anhalt entsteht, die nicht die bereits getätigten Investitionen rechtfertigt. Die Werthaltigkeit der bereits investierten Anlagenteile wäre dadurch in Frage gestellt.

Zudem verweist er darauf, dass durch Terroranschlag und Flugzeugentführung das Haftungsrisiko auch für Betreiber von Landeplätzen in den Vordergrund gerückt ist. Durch Sicherheitsanforderungen der Europäischen Union sind zukünftig nicht unerhebliche Aufwendungen zu erwarten."

#### Stellungnahme des Abschlussprüfers:

„Die Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Unternehmens, ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung des gesetzlichen Vertreters dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.“

#### **Wesentliche Geschäftsvorfälle und bilanzpolitische Maßnahmen**

Die Gesellschaft hat unter den immateriellen Vermögensgegenständen betriebsrechtliche Genehmigungen mit 353 Tsd. EUR bilanziert, die als Kosten für das Planfeststellungsverfahren den Ausbau der Start- und Landebahn betreffen. Diese werden nicht abgeschrieben.

Die FMG hat in den letzten Jahren weitere Investitionen größeren Umfangs vorgenommen, die im Hinblick auf die geplanten Ausbauinvestitionen zukünftig eine bessere Auslastung ermöglichen würden. Wird das gesamte Investitionskonzept nicht zu Ende geführt, würde sich aufgrund der aufgebauten Kapazität dann außerplanmäßiger Abwertungsbedarf ergeben. Der Geschäftsführer geht bei der Aufstellung des Jahresabschlusses aufgrund der bestehenden Beschlüsse nicht von einer voraussichtlich dauernden Wertminderung der betreffenden Vermögensgegenstände aus, da mit der Weiterführung der Investitionsmaßnahmen gerechnet wird.

Betriebskostenzuschüsse des Geschäftsjahres werden bis zur Beschlussfassung des Stadtrates in den Sonderposten für noch nicht verrechnete Zuwendungen der Stadt Magdeburg eingestellt. Danach werden sie in der Regel mit dem Jahresfehlbetrag des entsprechenden Geschäftsjahres außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung verrechnet. Nur der nicht durch Zuschüsse gedeckte Teil des Jahresfehlbetrages wird auf neue Rechnung vorgetragen oder durch Entnahme aus der

Kapitalrücklage ausgeglichen.

Die Gesellschaft hat bezüglich einer arbeitsvertraglichen Abfindungsregelung für den Geschäftsführer im Berichtsjahr eine Rückstellung in Höhe von 240 Tsd. EUR gebildet. Dieser Betrag ergibt sich bei einer für die Gesellschaft ungünstigen Auslegung der Regelung zur Höhe der Abfindung, bei günstiger Auslegung würde sich ein um 34 Tsd. EUR niedriger Rückstellungswert ergeben.

## Analyse des Jahresabschlusses 2005 im Vergleich zum Vorjahr

### 1. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (590 Tsd. EUR) auf 753 Tsd. EUR. Der Anstieg der Erlöse im Berichtsjahr ist insbesondere auf die zusätzlichen Erlöse aus dem Dienstleistungsvertrag für den Flughafen Cochstedt in Höhe von 126 Tsd. EUR zurückzuführen. Die Umsatzerlöse setzen sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

	2005	2004
- Erlöse aus Mieten und Mietnebenkosten	439 Tsd. EUR	423 Tsd. EUR
- Erlöse aus Dienstleistungen Cochstedt	126 Tsd. EUR	0 Tsd. EUR
- Erlöse aus Landegebühren	81 Tsd. EUR	79 Tsd. EUR
- Umsatzerlöse aus Unterstellung/Abstellung	35 Tsd. EUR	31 Tsd. EUR
- Erlöse aus dem Verkauf von Kraftstoffen	68 Tsd. EUR	53 Tsd. EUR
- Sonstige	<u>4 Tsd. EUR</u>	<u>4 Tsd. EUR</u>
	753 Tsd. EUR	590 Tsd. EUR

Die Position sonstige betriebliche Erträge (137 Tsd. EUR) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 6 Tsd. EUR. Im Wesentlichen ist diese Erhöhung auf höhere Erträge aus Veranstaltungen (+13 Tsd. EUR) bei gleichzeitig gesunkenem Zuschuss zur Luftaufsicht (-10 Tsd. EUR) zurückzuführen. Zu den sonstigen betrieblichen Erträgen gehören:

	2005	2004
- Zuschuss Luftaufsicht Land SA	52 Tsd. EUR	60 Tsd. EUR
- Zuschuss Luftraum „F“	8 Tsd. EUR	10 Tsd. EUR
- Erträge aus Veranstaltungen	40 Tsd. EUR	27 Tsd. EUR
- Erträge aus d. Auflösung Erschl.-kosten	11 Tsd. EUR	11 Tsd. EUR
- Versicherungsentschädigungen	2 Tsd. EUR	1 Tsd. EUR
- Weiterberechnungen	11 Tsd. EUR	8 Tsd. EUR
- KFZ-Nutzung	5 Tsd. EUR	6 Tsd. EUR
- Übrige	<u>8 Tsd. EUR</u>	<u>8 Tsd. EUR</u>
	137 Tsd. EUR	131 Tsd. EUR

Der Materialaufwand verringerte sich gegenüber dem Vorjahr (228 Tsd. EUR) auf 222 Tsd. EUR. Die Materialaufwendungen beinhalten im Wesentlichen Leistungen fremder Dritter zur Unterhaltung des Flugplatzes (95 Tsd. EUR), Aufwendungen für Versorgungsleistungen (82 Tsd. EUR) sowie Aufwendungen für Kraftstoffe (45 Tsd. EUR).

Die Personalaufwendungen (854 Tsd. EUR) erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 171 Tsd. EUR. Löhne und Gehälter fielen dabei in Höhe von 736 Tsd. EUR, soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von 118 Tsd. EUR an. Die Vergütung der

Beschäftigten erfolgte bis zum 30.09.2005 nach dem für den Bereich des kommunalen Arbeitgeberverbandes geltenden Bundes-Angestelltentarif (BAT) bzw. dem BMTG. Ab 01.10.2005 gilt für alle Beschäftigten der Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD). Im Geschäftsjahr erfolgte zum 01.07.2005 die Angleichung auf 94,0 % des Westniveaus. Die Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit von 40 auf 38 Stunden mit Gehaltsanpassung blieb in 2005 bestehen. Der Personalbestand reduzierte sich im Berichtsjahr auf 12 vollbeschäftigte Mitarbeiter und einen Geschäftsführer. Die Erhöhung der Position der Personalaufwendungen ergibt sich ursächlich aus der im Berichtsjahr vorgenommenen Rückstellungsbildung für eine arbeitsvertragliche Verpflichtung. Diese betrifft die bei Ausscheiden des Geschäftsführers gemäß Anstellungsvertrag zu zahlende Abfindung.

Die Abschreibungen in der Gewinn- und Verlustrechnung verminderten sich gegenüber dem Vorjahr (380 Tsd. EUR) auf 371 Tsd. EUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verminderten sich gegenüber dem Vorjahr um 16 Tsd. EUR auf 188 Tsd. EUR. Verringerungen gab es insbesondere bei den Rechts- und Beratungsaufwendungen und den Zuführungen zu den Wertberichtigungen. Die Aufwendungen für Veranstaltungen stiegen dagegen an. Zu den wesentlichen Positionen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen gehören:

	2005	2004
- Rechts- und Beratungsaufwendungen	45 Tsd. EUR	61 Tsd. EUR
- Zuführung zu Wertberichtigungen	23 Tsd. EUR	34 Tsd. EUR
- Versicherungen, Beiträge und Abgaben	24 Tsd. EUR	22 Tsd. EUR
- Mietleasing	19 Tsd. EUR	20 Tsd. EUR
- Werbe- und Reisekosten	14 Tsd. EUR	7 Tsd. EUR
- Porto/Telefon	8 Tsd. EUR	9 Tsd. EUR
- Ausschreibung Geschäftsanteile	0 Tsd. EUR	9 Tsd. EUR
- Veranstaltungsaufwendungen	16 Tsd. EUR	0 Tsd. EUR
- Raumkosten	10 Tsd. EUR	7 Tsd. EUR

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge werden im Berichtsjahr in Höhe von 2 Tsd. EUR (Vorjahr: 1 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen betragen im Berichtsjahr 1 Tsd. EUR.

Die Position sonstige Steuern in Höhe von 9 Tsd. EUR beinhaltet unverändert die Aufwendungen für Grund- und Kraftfahrzeugsteuern.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2005 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 752 Tsd. EUR (Vorjahr: -783 Tsd. EUR) ab.

## **2. Bilanz**

### **Aktiva**

Die Bilanzposition Immaterielle Vermögensgegenstände wird in Höhe von 389 Tsd. EUR ausgewiesen und beinhaltet im Wesentlichen die Aufwendungen für das Planfeststellungsverfahren als nicht abschreibungsfähiges immaterielles Wirtschaftsgut (353 Tsd. EUR).

Die Bilanzposition Sachanlagen entwickelte sich wie folgt:

Stand 01.01.2005	9.132 Tsd. EUR
Zugänge	24 Tsd. EUR
Abgänge	0 Tsd. EUR
Abschreibungen	<u>364 Tsd. EUR</u>
Stand 31.12.2005	8.792 Tsd. EUR

Bei den Zugängen des Sachanlagevermögens handelt es sich im Wesentlichen um den Erwerb des Ausstellungsflugzeuges TU 134 (8 Tsd. EUR), um Betriebs- und Geschäftsausstattung (6 Tsd. EUR) und um geleistete Anzahlungen für Grundstückserwerb (6 Tsd. EUR).

Die Bilanzposition Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (52 Tsd. EUR) auf 60 Tsd. EUR. Einzelwertberichtigungen für voraussichtlich nicht einbringliche Forderungen bestehen zum 31.12.2005 in Höhe von 66 Tsd. EUR. Eine Pauschalwertberichtigung auf den restlichen Forderungsbestand besteht in Höhe von 2 % (1 Tsd. EUR).

Die Bilanzposition sonstige Vermögensgegenstände erhöhte sich im Geschäftsjahr auf 44 Tsd. EUR (Vorjahr: 17 Tsd. EUR). Die Erhöhung ergibt sich im Wesentlichen stichtagsbedingt durch die im Berichtsjahr ausgewiesene Forderung aus der Agenturwarenabrechnung mit der Shell AG (34 Tsd. EUR).

Die Bilanzposition Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten erhöhte sich zum 31.12.2005 im Vergleich zum Vorjahresstichtag (39 Tsd. EUR) auf 345 Tsd. EUR.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten (2 Tsd. EUR) beinhaltet geleistete Zahlungen für Aufwendungen des Folgejahres.

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Geschäftsjahr 2005 gegenüber dem Vorjahr um 35 Tsd. EUR auf 9.633 Tsd. EUR.

## **Passiva**

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2005 7.840 Tsd. EUR und setzt sich aus folgenden vier Positionen zusammen: Gezeichnetes Kapital, Kapitalrücklage, Verlustvortrag und Jahresfehlbetrag.

Das *Gezeichnete Kapital* der Gesellschaft beträgt unverändert 7.823 Tsd. EUR.

Die *Kapitalrücklage* wird ebenfalls in unveränderter Höhe mit 1.580 Tsd. EUR ausgewiesen.

Der *Verlustvortrag* (811 Tsd. EUR) entwickelte sich wie folgt:

Stand 01.01.2005	780 Tsd. EUR
abzügl. Verrechnung Jahresfehlbetrag 2003	<u>752 Tsd. EUR</u>
verbleibt: nicht verrechneter Verlustvortrag	28 Tsd. EUR
zuzügl. Einstellung Jahresfehlbetrag 2004	<u>783 Tsd. EUR</u>
Stand 31.12.2005	811 Tsd. EUR

Die Bilanzposition noch nicht verrechnete Zuwendungen der Stadt Magdeburg entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

Stand am 01.01.2005	1.273 Tsd. EUR
abzüglich	
verrechner Betriebskostenzuschuss 2003	752 Tsd. EUR
zuzüglich	
erhaltener Betriebskostenzuschuss 2005	<u>535 Tsd. EUR</u>
Stand am 31.12.2005	1.056 Tsd. EUR

Die Zusammensetzung per 31.12.2005 stellt sich wie folgt dar:

- Noch nicht verrechneter Betriebskostenzuschuss für das Geschäftsjahr 2004 (gemäß Beschluss Gesellschafterver- sammlung und SR-Beschluss: Verrechnung in 2006)	521 Tsd. EUR
- noch nicht verrechneter Betriebskostenzuschuss 2005	<u>535 Tsd. EUR</u>
Summe	1.056 Tsd. EUR

Der Betriebskostenzuschuss 2005 in Höhe von 535 Tsd. EUR reicht nicht aus, um den Jahresfehlbetrag 2005 in Höhe von 752 Tsd. EUR vollständig zu verrechnen. Der Aufsichtsrat hat empfohlen, den nicht verrechneten Jahresfehlbetrag 2005 in Höhe von 217 Tsd. EUR durch Entnahme aus der Kapitalrücklage analog der Verfahrensweise des Vorjahres auszugleichen.

Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr (41 Tsd. EUR) um 231 Tsd. EUR auf 272 Tsd. EUR. Darin enthalten ist die Zuführung für eine arbeitsvertragliche Verpflichtung in Höhe von 240 Tsd. EUR. Die weiteren Rückstellungen betreffen Prüfungs- und Beratungsaufwendungen (23 Tsd. EUR), ausstehende Rechnungen (5 Tsd. EUR), Urlaubsverpflichtungen (3 Tsd. EUR) sowie Berufsgenossenschaftsbeiträge (1 Tsd. EUR).

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden in Höhe von 42 Tsd. EUR (Vorjahr: 19 Tsd. EUR) ausgewiesen. Die Position beinhaltet diverse Einzelpositionen.

Die Bilanzposition sonstige Verbindlichkeiten erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 48 Tsd. EUR auf 55 Tsd. EUR. Die Position beinhaltet Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer 2005 sowie Überzahlungen.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 367 Tsd. EUR (Vorjahr: 373 Tsd. EUR) beinhaltet hauptsächlich vereinnahmte Erschließungskosten (359 Tsd. EUR), die über die Laufzeit der Erbbaurechtsverträge aufgelöst werden.

### **3. Zusammenfassung**

Der geprüfte Jahresabschluss 2005 wurde in der Aufsichtsratssitzung am 28.09.2006 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss 2005 festzustellen, den Jahresfehlbetrag 2005 in Höhe von 751.996,65 EUR mit den von der Landeshauptstadt Magdeburg gewährten Betriebskostenzuschüssen 2005 in Höhe von 535.200,00 EUR zu verrechnen und den verbleibenden nicht verrechneten Jahresfehlbetrag 2005 in Höhe von 216.796,65 EUR



durch Entnahme aus der Kapitalrücklage auszugleichen. Dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat sollte für das Geschäftsjahr 2005 Entlastung erteilt werden.

Als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2006 wird die PricewaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, vorgeschlagen.

Der Fachbereich Finanzservice/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Empfehlungen des Aufsichtsrates an.

Das Prüfungsergebnis 2005 einschließlich des Bestätigungsvermerks, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht sind als Anlage beigefügt. Des Weiteren ist der Beschluss des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss 2005 der FMG vom 28.09.2006 beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache im Fachbereich Finanzservice/Beteiligungsverwaltung eingesehen werden.

**Anlagen:**

1. Bestätigungsvermerk
2. Bilanz und Gewinn- u. Verlustrechnung
3. Lagebericht
4. AR-Beschlüsse vom 28.09.2006